

Karunaratne: Reykjavik statt Gifhorn

2. Badminton-Bundesliga Spitzenspieler des BVG gewinnt auf Island – und fehlt zumindest heute.

Von Jens Neumann

Gifhorn. Schön für Niluka Karunaratne – schlecht für den BV Gifhorn: Der Spitzenspieler des Badminton-Zweitligisten hat sein Auftaktmatch gestern Nachmittag beim „Iceland International“ in Reykjavik gewonnen und steht seinem Team damit heute (14 Uhr, OHG-Halle) im Heimspiel gegen den 1. BC Wipperfeld höchstwahrscheinlich nicht zur Verfügung. Morgen (14 Uhr) gegen den STC BW Solingen könnte Karunaratne dann dabei sein.

Dabei war die Auftakthürde in Island für die aktuelle Nummer 115 der Weltrangliste hoch gewesen: Sein Gegner Milan Ludik aus Tschechien war immerhin an Position 2 gesetzt und entschied den ersten Satz auch erwartungsgemäß mit 21:18 für sich.

Doch Karunaratne gab sich damit längst nicht geschlagen und präsentierte sich äußerst nervenstark. Durchgang 2 ging mit 21:19 an den Mann aus Sri Lanka, der diesen Schwung mit in Abschnitt 3 nahm und sich dort mit 21:13 klar behauptete. Gestern Abend stand dann sein Zweitrundenmatch gegen den Finnen Anton Kaisti auf dem Programm – eine durchaus lösbare Aufgabe.

Karunaratne hofft auf weitere Punkte für die Weltrangliste, um sich noch für die Olympischen Spiele in Rio zu qualifizieren. In der „Race to Rio“-Wertung liegt er jedoch nur auf Rang 130 und hat knapp 8000 Punkte weniger auf



Reykjavik statt Gifhorn: Niluka Karunaratne wird dem BVG höchstwahrscheinlich heute gegen Wipperfeld fehlen.

Foto: regios24/Sebastian Priebe

dem Konto als Edwin Ekiring (Uganda), der derzeit als 68. im Ranking den letzten Olympia-Platz innehat. „Es hat den Anschein, dass Niluka keine Chance hat“, glaubt BVG-Coach Hans Werner Niesner, dass es kaum noch reichen könnte.

Zurück aus Reykjavik nach Gifhorn, wo der BVG ersatzgeschwächt auf zwei direkte Konkurrenten im Abstiegskampf treffen wird. Neben Karunaratne wird heute auch Sonja Schlösser aufgrund von Uni-Verpflichtungen nicht dabei sein.

„Patrick Kämmitz wird das erste Herreneinzel bestreiten. Und im zweiten spielt wohl Timo Teulings, damit Yannik Joop im dritten Herreneinzel bleiben kann“, zeigt Hans Werner Niesner eine Aufstellungsvariante auf. „Wir warten aber ab, bis der Gegner in

der Halle steht und wir sehen, wer dort dabei ist.“

Zudem liegt es nahe, dass Daniel Porath statt Karunaratne im ersten Herrendoppel mit Maurice Niesner spielt. „Das wäre die einfachste Doppel-Lösung“, erklärt der BVG-Coach.

Ehrenamt: Preis für Gerhard Beith

Fußball Engagement vom DFB gewürdigt.

Gifhorn. Zum 19. Mal wurde der DFB-Ehrenamtspreis deutschlandweit verliehen – auch im Kreis Gifhorn durfte sich gefreut werden: Gerhard Beith, Koordinator Sportplätze und Sporthelm beim SV Grün-Weiß Calberlah, wurde für sein Engagement geehrt und samt Begleitung zu einem Wochenende ins Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen eingeladen.

In den 43 NFV-Kreisen wurde jeweils ausgezeichnet, wer sich im besonderen Maße ehrenamtlich engagiert hat. Beith war unter anderem maßgeblich beteiligt am Bau des neuen Vereinsheims der Grün-Weißen. r.

Die Meldefrist für Wechsel endet

Gifhorn. Jetzt müssen die Kaderplanungen der Fußballer ihr Ende finden: Am Montag endet die Meldefrist – bis zum 1. Februar müssen Anträge für einen Vereinswechsel bei der Verbandspassstelle eingehen.

Eigentlich geht das Wechselfenster im Winter nur bis zum 31. Januar – da das in diesem Jahr allerdings ein Sonntag ist, haben die Vereine eben noch einen Tag länger Zeit, um die Anträge fristgerecht einzureichen. r.



Henriette Höfermann von der SV Gifhorn zeigt es an: Zweitletzter ist der kommende Gegner VfL Stade. Unterschätzen sollten die Basketballerinnen der SV den Kontrahenten dennoch nicht.

Foto: regios24/Darius Simka

„Wir werden aufpassen müssen“

Basketball-Oberliga Der VfL Stade fordert die SV Gifhorn.

Von Simeon Degenhardt

Gifhorn. Die Basketballerinnen der SV Gifhorn stehen in der Oberliga vor einer scheinbar leichten Aufgabe. Am heutigen Samstag (17.30 Uhr) kommt mit dem VfL Stade der Vorletzte zu Besuch.

Dass die Aufgabe nur scheinbar leicht zu lösen wird, erschließt sich schnell – ein Blick auf die Fieberkurve des VfL reicht: Neun Spiele in der Hinrunde bedeuteten neun Niederlagen und den letzten Platz für die Stader. Seit dem Jahreswechsel scheint bei den Basketballerinnen aus der Kreisstadt jedoch ein anderer

Wind zu wehen. Im ersten Spiel der Rückrunde deutete sich bereits eine Formsteigerung des VfL an: Gegen die SpVgg Halchter-Linden gab es fast den ersten Saisonsieg, 44:46 stand es am Ende.

In Wolfenbüttel gegen den MTV/BG platze der Knoten dann endlich – mit 46:45 wurde der Tabellenachste denkbar knapp besiegt. Die Partie am letzten Wochenende gegen die Linden DUEDES II ließ den Rest der Liga dann endgültig aufhorchen: Das Schlusslicht bezwang auch den Dritten. Nach zehn Niederlagen kann der VfL jetzt also auf zwei Siege in Folge zurückblicken.

Dass daraus eine ausgewachsene Siegesserie entsteht, gilt es nun für Gifhorn zu verhindern.

SV-Coach Finn-Ove Lehner: „Wenn Linden und Wolfenbüttel mit ihren besten Teams angetreten sind, muss bei Stade eigentlich etwas passiert sein, wir werden aufpassen müssen.“ Eine Klatsche für den VfL wie im Hinspiel, als die SV den Gegner mit 72:39 vom Platz fegte, wird es also wohl nicht wieder geben. Nach der deutlichen Niederlage gegen TK Hannover II am letzten Wochenende wäre alles andere als ein Sieg gegen Stade aber eine Enttäuschung für das Gifhorer Team.

Sieg ist Pflicht als doppelte Devise

Basketball-Bezirksoberliga SVG empfängt das Schlusslicht.

Von Julian Jander und Simeon Degenhardt

Gifhorn. In der Bezirksoberliga zählt am heutigen Samstag für die Basketballer der SV Gifhorn vor heimischem Publikum in der Adam-Riese-Sporthalle nichts als ein Sieg. Der MTV Wasbüttel will in Wolfenbüttel hingegen den Negativtrend stoppen.

SV Gifhorn – BG 74 Göttingen II (Sbd., 15.30 Uhr). Der Tabellenzweite empfängt das Schlusslicht – und SVG-Trainer Ilija Vinovic nimmt seine Mannschaft ein Stück weit in die Pflicht. „Wir wollen nicht nur gewinnen, sondern unsere Leistung auch bestätigen. Wir sind klarer Favorit“ betont auch Vinovic, dem natürlich nicht entgangen ist, dass die Göttinger Reserve „die Mannschaft mit der negativsten Bilanz“ ist.

Dennoch dürften die Gifhorer die Gäste selbstverständlich nicht unterschätzen, so der SV-Coach, der im Hinspiel nämlich bis zur Halbzeit „überhaupt nicht zufrieden“ mit seiner Mannschaft war. Deshalb fordert Ilija Vinovic für die heutige Partie: „Wir müssen unsere eigenen Fehler weiter eliminieren.“

Bis zum Saisonende ist die SVG übrigens jedes Wochenende gefordert: Bis zum 12. März spielen die Gifhorer durch, da das Nachholspiel gegen den Braunschweiger SC Acosta auf Sonntag, 21. Februar (13.30 Uhr) terminiert wurde.

MTV/BG Wolfenbüttel II – MTV Wasbüttel (Sbd., 17.15 Uhr) Das neue Jahr verlief bislang nicht besonders erfolgreich für den MTV



Überzeugend gewinnen: Das ist das Ziel von Andrej Pazin (am Ball) und der SV Gifhorn im Heimspiel gegen BG Göttingen II.

Foto: regios24/Marcel Schroedter

Wasbüttel – die ersten drei Spiele der Rückrunde gingen alle verloren. Diesem Trend wollen die Wasbütteler natürlich entgegenwirken, damit sie sich nicht bald im Tabellenkeller wiederfinden.

Dazu hat der MTV gegen Tabellennachbar Wolfenbüttel beste Gelegenheit. Akteur Ingo Hage-

dorn gibt die Marschroute vor: „Ein Sieg ist Pflicht, wir müssen endlich wieder gewinnen!“ Wolfenbüttel ist nicht ganz so schlecht ins neue Jahr gestartet wie Wasbüttel, überragend aber auch nicht. In drei Spielen gelang nur ein Sieg – und das gegen Schlusslicht BG 74 Göttingen II.